



Aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung, 1.9.2011 in Berlin

1). Die Versammlung wurde von Dr. Kurt E. Becker eröffnet. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht verschickt wurde und dass die Mitglieder alle notwendigen Unterlagen zu den einzelnen Tagungsordnungspunkten erhalten haben. Die Versammlung erklärt sich mit der Tagesordnung einverstanden.

Richard Steel wird gebeten, das Protokoll zu führen. Da Satzungsänderungen bzw. -ergänzungen vorgesehen sind, wird er gebeten, am Ende der Sitzung sowohl das Protokoll zu schreiben als auch den geänderten Satzungstext vorzulegen, damit die Anwesenden vor Abfahrt unterschreiben können.

2). Richard Steel bedankt sich im Namen der Mitglieder, dass Herr Becker die Sitzung ausgerichtet hat. Er gibt einen zusammengefassten Bericht der Tätigkeit des Karl König Instituts und beschreibt den jetzigen Status des "Vereins in Gründung".

Herr Winfried Altmann, Berlin, wird als neues Mitglied begrüßt.

3). Der Brief vom Registergericht wegen der Eintragung des Vereins wurde behandelt.

Es wird festgestellt, dass eine Ergänzung der Satzung im Zweckparagrafen sinnvoll wäre, um deutlich zu machen, aus welchen Mitteln die benannten Ziele erreicht werden sollen. Die Einnahmen des Vereins durch seine Tätigkeiten und Angebote werden so eingeschätzt, dass damit weniger als 20% der gesamten Ausgaben gedeckt werden. Für den verbleibenden Rest der Kosten wird mit Spendenmitteln von privaten und juristischen Personen, vor allem von Stiftungen gerechnet. Aufgabe der Mitglieder soll es auch sein, sich um gezielte Spendenaktionen und Stiftungsanträge zu kümmern. Gespräche im Vorfeld haben diese Möglichkeit bestätigt.

Der Beschluss wird gefasst, dass der folgende Satz deswegen in die Satzung bei Abschnitt **II Abs.3** als Ergänzung am Ende angefügt werden soll:

"Der Verein bemüht sich zur Verwirklichung dieser Ziele um Spenden und Zuwendungen - vor allem durch Anträge an Stiftungen, die eine entsprechende Zielrichtung haben bzw. einen vergleichbaren Zweck verfolgen."

Die Versammlung beschließt, die Formulierung der Satzung in Abschnitt **V Abs. 4** wie folgt zu ändern:

Bisherige Formulierung:

"Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter – jeweils allein."

Wird ersetzt durch die neue Formulierung:

"Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt. Der/die Vorsitzende/n ist allein vertretungsberechtigt."

4). Das Protokoll wird im Entwurf verlesen und einstimmig von den Anwesenden als korrekt angenommen. Im Anschluss an die Sitzung wird es in Reinschrift zur Unterschrift ausgelegt.

5). Die neue Satzung, in der die Ergänzung und die Änderung, wie in der Sitzung beschlossen, berücksichtigt sind, wird ebenfalls mit dem Vermerk:

"Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Satzung gem.§ 71 Abs. 1 S. 4 BGB wird versichert"
am Ende der Sitzung ausgelegt und den Vorstandmitgliedern in vertretungsberechtigter Zahl zur Unterschrift vorgelegt.

6). Richard Steel wird gebeten, beide Dokumente an das Amtsgericht zu schicken.

Kopien, sowie eine Empfangsbestätigung vom Amtsgericht sollten an das Finanzamt geschickt werden. Dies wird er in der kommenden Woche (ab 5.9.) unternehmen.

Der im Brief vom Amtsgericht benannte Kostenvorschuss ist bereits am 03.08.2011 überwiesen worden.

7). Es wird beschlossen, ein Konto für den Verein bei der GLS-Bank zu eröffnen.

Regine Bruhn wird Formulare zum Einzug/ zur in-Rechnung-Stellung der Mitgliedsbeiträge vorbereiten und den einzelnen Mitgliedern - sobald das Konto eröffnet ist - zuschicken.

Für das Protokoll, Richard Steel. Berlin 1.9.2011.

Im nächsten Jahr (2012) wird eine Michaeli-Tagung in Berlin in Zusammenarbeit zwischen dem Johannes Zweig und dem Karl König Institut vorbereitet. Vom 28. - 30. September sollte der 200. Geburtstag Kaspar Hausers bedacht werden (29.9.1812). Vortragende werden voraussichtlich Eckart Böhmer, Peter Tradowsky und Richard Steel sein. Wir möchten vorschlagen, die nächste Mitgliederversammlung direkt anschließend in Berlin abzuhalten - am Sonntag 30. abends oder am 1.10. morgens. Auch die Mitglieder des Freundeskreises sollten zur Tagung und anschließend für einen Teil der MV eingeladen werden. Ein genaues Programm wird rechtzeitig verschickt.